



## SCHWERPUNKTFRAGEN 2024

Auch dieses Jahr hat der IVA wieder gemeinsam mit unseren Partnern Börsen-Kurier und TI AUSTRIA Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter [www.iva.or.at](http://www.iva.or.at) veröffentlicht.

### 1) Einfluss der Weltwirtschaft

- a. Wurde für Ihr Unternehmen 2023/2024 ein neuer Tarifabschluss getroffen? Wenn ja, welchen Einfluss (Euro) hat er auf das EBIT/Jahresergebnis?

Da Frequentis ein global tätiger Konzern ist, gelten in unserer Unternehmensgruppe unterschiedliche Gehalts- und Tarifmodelle. Da rund 50% der Mitarbeiter:innen in Österreich beschäftigt sind, waren die Auswirkungen der für die österreichischen Unternehmen geltenden Kollektivverträge am größten.

Am 1.1.2023 stiegen die IST-Gehälter entsprechend dem Kollektivvertrag für die Mitarbeiter:innen in der Frequentis AG um 7,1%, am 1.1.2024 um 7,8%. Es ist klar, dass die deutlich gestiegenen Personalkosten Niederschlag im Jahresergebnis gefunden haben, wobei dieser Effekt dank einer erfolgreichen Geschäftsentwicklung und als Ergebnis von Einsparungen in anderen Kostenpositionen aber abgeschwächt werden konnte. Eine Angabe der Auswirkungen auf Euro-Ebene ist daher nicht möglich.

- b. Einfluss des Krieges in der Ukraine: Ist Ihr Unternehmen direkt finanziell durch den Krieg in der Ukraine betroffen? Wenn ja, in welcher Höhe und in welchem Sektor?

Keine direkten Auswirkungen. Die Auswirkungen auf den Umsatz von Frequentis waren auch im Geschäftsjahr 2023 nicht relevant, da Frequentis schon seit längerer Zeit nur ein sehr geringes Geschäftsvolumen mit der Ukraine, der Russischen Föderation und Belarus hatte. Im Jahr 2023 gab es keinen Umsatz mit Kunden in diesen Ländern.

- c. Ist Ihr Unternehmen von Sanktionen der EU betroffen bzw. reguliert?

Frequentis befolgt bei ihren Geschäftsaktivitäten die entsprechenden Sanktionen.

- d. Wäre Ihr Unternehmen durch den Abschluss des „Mercosur“-Abkommens betroffen? Wenn ja, welche Auswirkungen hätte dieser Vertrag auf das Geschäft?

Frequentis ist bereits jetzt in Südamerika aktiv. Durch den Abschluss des „Mercosur“-Abkommens können sich für Frequentis potenziell Vereinfachungen in der Projektabwicklung sowie beim Neugeschäft ergeben.



e. Hat Ihr Unternehmen außerordentliche Preiserhöhungen 2023 durchgeführt?

Mehr als 90% des Umsatzes von Frequentis werden im Projektgeschäft mit Behörden erzielt. Daher ist eine laufende und durchgehende Erhöhung der Preise nicht möglich, da die Projektaufträge zumeist in Ausschreibungsverfahren vergeben werden und in jedem Einzelfall gesondert kalkuliert werden. In laufenden, mehrjährigen Auftragsbeziehungen versucht Frequentis die Kostensteigerungen über indexbasierte Preisanpassungen sowie durch Nachverhandlungen an die Kunden weiterzugeben.

f. Wie hoch war der Anteil nicht erneuerbarer Energieträger jeweils an den Kosten und dem genutzten Volumen an Energie (in jeder Form, einschließlich indirekter Nutzung, zB durch Erdgasverstromung) im vergangenen Geschäftsjahr? Welche Maßnahmen traf und trifft die Gesellschaft, um den Anteil nicht erneuerbarer Energieträger zu reduzieren?

Der Anteil nicht erneuerbarer Energieträger (vor allem Erdgas) am Energie-Volumen der Frequentis AG betrug im Jahr 2023 rund 10%.

Die Stromversorgung der Frequentis AG erfolgt zu 100% durch erneuerbare Energien wie Wasserkraft, Windenergie und anderen Öko-Energien. Damit konnte ein wesentlicher Schritt in der Dekarbonisierung der Firmenzentrale in Wien erreicht werden, in der knapp 50% der Mitarbeiter:innen des Konzerns beschäftigt sind und sich auch eine Produktionsanlage befindet. Dieser Wechsel zu einem Stromversorger, dessen Bezugsmix keine CO<sub>2</sub>-Emissionen enthält, trägt dazu bei, dass keine indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) bei diesem Standort aus der Erzeugung von zugekauftem Strom entstehen.

Umweltbelange und der schonende Umgang mit Ressourcen sind Frequentis entlang der gesamten Wertschöpfungskette generell ein wesentliches Anliegen. Bereits vor Jahren wurde zur Reduktion der nicht-erneuerbaren Energieträger eine Photovoltaik-Anlage am Dach der Firmenzentrale installiert, ein free cooling-System, Wärmepumpen und eine optimierte Nutzung der Abwärme tragen zusätzlich zur sorgsamem Steuerung des Stromverbrauchs und zur weiteren Reduktion des Erdgasbedarfs bei.

Bei Dienstreisen wird auch nach dem Ende der Corona-Pandemie verstärkt darauf geachtet, diese Reisen zu optimieren und Projektaktivitäten mit virtuellen Meetings zu kombinieren. Mit der Umstellung des Firmen-Fuhrparks auf Elektrofahrzeuge (bei der Neuanschaffung von Dienstfahrzeugen kommen ausschließlich Elektrofahrzeuge in Betracht) leistet die Frequentis AG einen weiteren Beitrag zur Reduktion nicht-erneuerbarer Energieträger.



## 2) Investitionen & ESG

- a. Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2023: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?

Die Erhebung der ESG-relevanten Daten 2022 und 2023 und zur EU-Taxonomie erfolgte über die Fachabteilungen sowie deren Publikation im Nichtfinanziellen Report erfolgte ausschließlich über interne Ressourcen und interne Expert:innen.

- b. Investitionen in „Social Media“ 2023: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw.)?

Social Media wurde gruppenweit im Jahr 2023 intern betreut. Die externen Kosten für Social-Media-Aktivitäten belaufen sich auf rund EUR 40.000 für 2023 und inkludieren Kosten für Agenturberatung und digitale Kampagnen sowie Lizenzkosten.

- c. Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2023 (externe Berater, Dienstleister usw.)? Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?

Für das ESG-Reporting arbeiten Expert:innen der relevanten Abteilungen (Health & Safety and Environment, Supply Chain Management, Human Resources, Controlling, etc.) zusammen. Der Abgleich und die Zusammenführung erfolgt im Rahmen der ESG Steering Group durch die ESG Group Coordination.

Kein:e Mitarbeiter:in ist ausschließlich für das Reporting im Einsatz. Der geschätzte interne Aufwand für den Nichtfinanziellen Bericht 2023 betrug rund 2.700 Personenstunden.

Die Prüfkosten für den Nichtfinanziellen Bericht zum 31.12.2023 durch den Wirtschaftsprüfer BDO betragen EUR 25.000,-.

## 3) Aufsichtsrat und Vorstand

- a. Aufsichtsrat: Wie hoch sind die Nebenkosten, wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung u.Ä.?

Der Aufsichtsratsvorsitzende wird in seiner Funktion und in der Administration der Aufsichtsratssitzungen, inkl. Vor- und Nachbereitung, durch das Vorstandssekretariat in angemessenem Ausmaß unterstützt.

Für Reisekosten wurden für den Aufsichtsrat im Jahr 2023 weniger als EUR 6.000,- aufgewendet. Im Jahr 2023 wurden für die Beratung des Aufsichtsrats in Vorstandsangelegenheiten – vor allem im Zusammenhang mit der Nachfolgesuche durch ein internationales Personalberatungsunternehmen – rund EUR 92.000,- aufgewendet. Für Klausuren sind keine Aufwendungen angefallen. Die Fortbildung mit dem Schwerpunkt ESG und Taxonomie erfolgte 2023 gemeinsam mit dem Vorstand.



- b. Was ist der Altersdurchschnitt der Kapitalvertreter des Aufsichtsrats 2022 und 2023? Was ist der Altersdurchschnitt des Vorstandes 2022 und 2023?

Altersdurchschnitt der Kapitalvertreter des Aufsichtsrats: 2022: 60 Jahre, 2023: 61 Jahre.  
Altersdurchschnitt des Vorstandes: 2022: 56 Jahre, 2023: 56 Jahre.

- c. Wie hoch ist der Anteil nicht-österreichischer Staatsbürger im Aufsichtsrat und Vorstand, 2022 und 2023? Werden für diese Aufsichtsratsmitglieder inländische Steuern durch die Gesellschaft übernommen? Wenn ja, in welcher Höhe?

Alle Personen des Aufsichtsrats und des Vorstands sind österreichische Staatsbürger. Für Aufsichtsratsmitglieder werden keine inländischen Steuern durch die Gesellschaft übernommen.

- d. Ist die Vergütung des Vorstandes direkt an die Verminderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes des Unternehmens gekoppelt?

Für die variable Vergütung sind mit jedem Vorstandsmitglied neben den finanziellen Zielen auch ESG-Ziele für die Geschäftsjahre 2024 und 2025 vereinbart. Diese ESG-Ziele betreffen die Reduktion des Stromverbrauchs, die Stärkung der Kreislaufwirtschaft sowie die Themen Cybersecurity und Compliance.

- e. Verfügt der Aufsichtsrat über ESG-Experten?

Frequentis betrachtet Nachhaltigkeit nicht als isolierte Aufgabenstellung, sondern als ganzheitliches Grundprinzip der Unternehmensführung mit einer Vielzahl von Teilaspekten. Dieser Einstellung folgend gibt es im Aufsichtsrat nicht ein bestimmtes Mitglied, das als einziger Experte sämtliche Fragestellungen zum Thema Nachhaltigkeit alleine abdeckt. Vielmehr bringen alle Mitglieder des Aufsichtsrates, sowohl die Kapitalvertreter als auch die Belegschaftsvertreter, ihre jeweiligen Fähigkeiten und Erfahrungen ein, um auf eine nachhaltige Unternehmensführung in der Frequentis AG zu achten und diese zu fördern. In diesem Verständnis wird das Thema Nachhaltigkeit in der Frequentis AG durch den Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit abgedeckt.

#### 4) Investor Relations-Aktivitäten

- Anzahl der Roadshows im In- und Ausland?
- Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?
- Aufwand für Research und Analysen?
- Kosten der Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?

- In Summe mehr als 15 Konferenz-Teilnahmen / Roadshows.
- Mit institutionellen Investoren gab es im Jahr 2023 mehr als 300 Kontakte. Mit privaten Investoren gab es umfangreichen Kontakt bei von Frequentis initiierten virtuellen Investorenkonferenzen, bei der Gewinn-Messe in Wien, bei der Präsenz-Hauptversammlung oder dem Börse-Informationstag der Wiener Börse.



- c.) Der Aufwand für Research und Analysen im Jahr 2023 betrug TEUR 58.
- d.) Der Geschäftsbericht und der Nachhaltigkeitsbericht werden nicht mehr gedruckt. Lediglich für die Hauptversammlung werden einige Ausdrücke erstellt.

#### 5) Steuerzahlungen 2023

- a. Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)?

Der Aufwand für die österreichische Körperschaftssteuer betrug im Jahr 2023 EUR 4,5 Mio. Danach folgt Deutschland mit EUR 2,7 Mio. und Australien mit einem Steueraufwand von EUR 0,5 Mio.

#### 6) Förderung junger Menschen

- a. Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2023)?
- b. Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich?
- c. Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.

Im Jahr 2023 wurden 23 Ferialpraktikant:innen und 5 Berufspraktikant:innen beschäftigt. Alle Praktikant:innen bei Frequentis erhalten eine Vergütung entsprechend den kollektivvertraglichen Vorgaben.

Die Rahmenbedingungen für ein Praktikum bei der Frequentis AG sind:

- Schüler:innen/Studierende einer HTL/technischen Uni mit IT-Schwerpunkt
- Schüler:innen/Studierende mit kaufmännischem Schwerpunkt
- Vollendete 11. Schulstufe bzw. fortgeschrittenes Bachelor- oder Masterstudium

Ergänzend bietet Frequentis schon seit Jahren Trainee-Programme in den Bereichen System Engineering, Project-Management und Software-Development an.

#### 7) Young Shareholders Austria – Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung

Die Nachfrage nach Facharbeitern kann aktuell mit in Österreich ansässigen Arbeitnehmern kaum mehr gedeckt werden, daher ist der Zuwachs zum Beispiel an Leasingkräften aus dem EU-Ausland enorm.

- a. Welche konkreten Maßnahmen werden Ihrerseits gesetzt, um künftig die Nachfrage an Fachkräften in Ihrem Unternehmen nachhaltig abdecken zu können?

Frequentis setzt seit Jahren auf die Ausbildung von jungen Mitarbeiter:innen, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Es werden jährlich Trainee-Programme in den Bereichen System Engineering und Project Management angeboten. Des Weiteren ist Frequentis der Kontakt zu Ausbildungsstätten in unterschiedlichen Destinationen sehr wichtig. Frequentis pflegt Kooperationen mit Universitäten und auch HTLs / Fachschulen und versucht damit mit potenziellen Fachkräften schon in jungen Jahren in Kontakt zu treten.



Frequentis wird auch in Zukunft auf Berufspraktikant:innen und Trainees setzen, um frühzeitig potenzielle Fachkräfte zu binden. Darüber hinaus ist es für Frequentis wesentlich, sich am Arbeitsmarkt entsprechend positiv zu positionieren, um für die vorhandenen Fachkräfte möglichst attraktiv zu sein. Hier setzen wir verstärkt auf Maßnahmen, um unsere Arbeitgebermarke zu stärken.

b. Wie viele Lehrlinge befinden sich im Unternehmen?

Derzeit beschäftigt Frequentis in Österreich 2 Lehrlinge; 2 weitere Lehrlinge werden gesucht.

c. Wie viele Leasingkräfte sind im Unternehmen tätig?

Frequentis beschäftigt derzeit rund 13 Leiharbeiter:innen am Standort Wien, vor allem im Bereich der Produktion.

d. Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter?

Im Geschäftsjahr 2023 betrugen die Kosten pro Mitarbeiter:in für externe Schulungen etwas über EUR 1.000,-. Der Großteil der Schulungen erfolgt allerdings über interne Trainer:innen, dieser Aufwand ist hier nicht erfasst.



In Kooperation mit Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden.

### 1) Neue Standards in der Nachhaltigkeits- und ESG-Berichterstattung:

a. Welche Herausforderungen gibt es dabei für Ihr Unternehmen und wie gut sehen Sie sich darauf vorbereitet?

Für die Frequentis AG stellt der Ausbau bzw. die Umstellung des ESG-Reportings auf die erweiterten Anforderungen im Nachhaltigkeitsreporting gemäß CSRD einen wichtigen Fokus für das Geschäftsjahr 2024 dar. Die Aufbereitung der geforderten zusätzlichen Informationen und die Datenerhebung bzw. -aufbereitung im Konzern bringen dabei einige Herausforderungen mit sich. Die CSRD verlangt eine hohe Datenqualität und Transparenz, die entsprechenden Prozesse müssen tlw. noch geschärft bzw. prüfungssicher gemacht werden.

Da Frequentis bereits bislang nach NaDiVeG berichtet hat, verfügen wir über eine gute Grundlage, auf der man aufbauen kann. Die im Oktober 2023 durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse nach ESRS (European Sustainability Reporting Standards) wurde



bereits nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit durchgeführt und bildet die Basis für die Nachhaltigkeitsberichterstattung ab dem Geschäftsjahr 2024.

- b. In welchem Ausmaß steigen die Anforderungen Ihrer Aktionäre in Bezug auf ESG?

Frequentis unterzieht sich regelmäßig von Kunden angefragten Ratings, die auch für Investoren einsehbar sind, wie z.B. EcoVadis.

Verstärkte Nachfrage erleben wir von Seiten mehrere Investment-Fonds, bei denen spezifische ESG-Themen abgefragt werden. In den Investoren-Präsentationen wird ESG entsprechend berücksichtigt.

## 2) Österreichische Privatinvestoren

- a. Wie wichtig sind sie für den Wirtschaftsstandort?
- b. Setzen bzw. planen Sie Aktivitäten, um privaten Aktienbesitz in Österreich zu fördern?

Österreichische Privatinvestor:innen sind für den Wirtschaftsstandort als Investoren in Aktien, Anleihe, aber auch als Personengruppe bei Hauptversammlungen von großer Relevanz. Mit privaten Investoren gab es umfangreichen Kontakt bei von Frequentis initiierten virtuellen Investorenkonferenzen, bei der Gewinn-Messe in Wien, bei der Präsenz-Hauptversammlung oder dem Börse-Informationstag der Wiener Börse. Dieses Angebot wird auch im Jahr 2024 fortgeführt.



In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria wurde wieder ein spezifisches Thema ausgewählt.

### 1) KI und Compliance

KI wird als positive Technologie für die Entwicklung von politischer und sozialer Ordnung qualifiziert. KI-Systeme können jedoch sowohl im privaten als auch im öffentlichen Sektor zu negativen Folgen führen, die auf fehlerhafte Algorithmen oder unverantwortliche Implementierung zurückzuführen sind.

- a. Welche Regelwerke/Instrumente in Ihrem unternehmenseigenen CMS stellen sicher, dass KI innerhalb eines Unternehmens z.B. beim Screening der Bewerber nicht missbräuchlich verwendet wird?

Wir verwenden KI nicht zum Screening von Bewerber:innen oder anderen Personen. Darüber hinaus ist der Einsatz von KI in Richtlinien für alle Mitarbeiter:innen geregelt.

Das in diesem Text gewählte generische Maskulinum bezieht sich immer zugleich auf weibliche, männliche und diverse Personen.